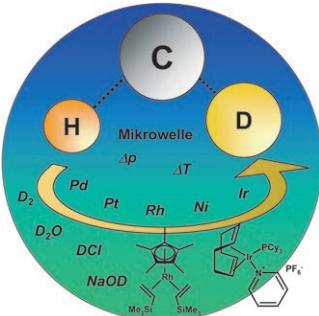
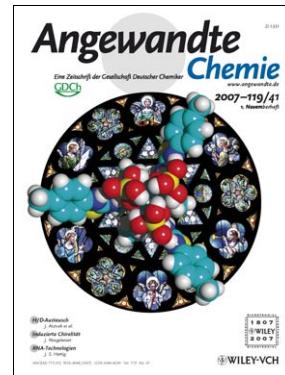


# Titelbild

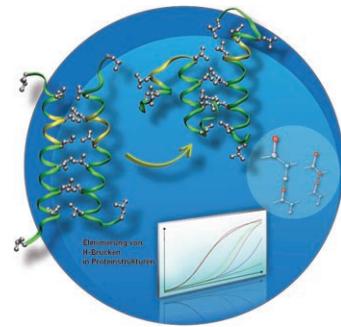
Grigory V. Zyryanov, Manuel A. Palacios und Pavel Anzenbacher, Jr.\*

Die Schönheit der Symmetrie zeigt sich in vielen verschiedenen Formen, etwa im Davidstern, in Rosettenfenstern – und in Rezeptor-Substrat-Komplexen. P. Anzenbacher et al. erläutern in ihrer Zuschrift auf S. 7995 ff., wie  $C_3$ -symmetrische Rezeptoren durch die Anordnung von sechs Wasserstoffbrückendonoren in ihrer Bindungstasche die Symmetrie eines Komplexes mit drei Phosphatanionen nachbilden. Die Rezeptoren wurden in Fluoreszenssensoren umgewandelt, die Phosphate einschließlich AMP und ATP in Wasser und im Blutserum detektieren.



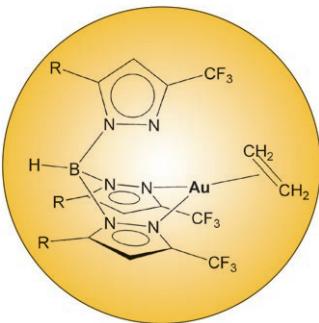
## Deuterierte Verbindungen

Der H/D-Austausch an Kohlenstoffatomen ist die einfachste und praktikabelste Methode zur Erzeugung von deuterierten Verbindungen. Außer säure- oder basekatalysierten Verfahren bieten sich insbesondere metallkatalysierte Reaktionen an, wie J. Atzrodt et al. im Aufsatz auf S. 7890 ff. schildern.



## Proteinstrukturen

Um Vorhersagen über die Struktur und Faltung von Proteinen anstellen zu können, muss der Einfluss von Wasserstoffbrücken geklärt sein. Einen kombinierten experimentellen und theoretischen Ansatz hierfür stellen B. Koksch et al. in ihrer Zuschrift auf S. 7912 ff. vor.



## Gold-Ethylen-Komplexe

Fluorierte Skorpionat-Liganden wurden genutzt, um die ersten thermisch stabilen Gold(I)-Ethen-Addukte zu erhalten. Der Ethylenligand ist  $\eta^2$ -gebunden und das Goldzentrum trigonal-planar koordiniert, wie R. Dias und Mitarbeiter auf S. 7960 ff. erläutern.